



Diplomlehrgang zum/zur  
Sozial- und berufspädagogischen TrainerIn  
(mit Schwerpunkt Jugend & Migration)

Anerkannte zertifizierte FachtrainerInnen Prüfung

Gratkorn  
ab Juni 2010

coaches  you

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	2
Ausbildungsziel .....	3
Zielgruppe .....	3
Voraussetzungen .....	3
Best Practice Beispiele .....	4
Terminübersicht .....	5
Modulbeschreibung mit Auszügen aus dem Inhalt .....	6
BLOCK I – Softskills .....	6
Einführung „Der/die sozial- und berufspädagogische TrainerIn“ .....	6
Lern- und Selbstmanagement .....	6
Networking .....	6
Kommunikation .....	6
Persönlichkeit .....	7
Teammanagement .....	7
Konfliktmanagement .....	7
BLOCK II – Trainingskompetenz .....	8
Methoden im Trainingsbereich .....	8
Interaktion und Gruppendynamik .....	8
Coaching .....	8
Beratung .....	8
Moderation .....	8
Trainingsplanung .....	9
Trainingsanalyse .....	9
BLOCK III – Berufspädagogik .....	10
Aktuelles vom Arbeits- und Ausbildungsmarkt .....	10
Gesetzliche Grundlagen der Lehrlingsausbildung und Jugendbeschäftigung .....	10
Bewerbungstraining .....	10
Selbstmarketing .....	11
BLOCK IV – Soziale Kompetenzerweiterung .....	12
Menschen mit migrantem Hintergrund .....	12
Menschen mit besonderen Bedürfnissen .....	12
Jugendtrends .....	12
Umgang mit Suchtverhalten .....	13
BLOCK V – Case Management im Sozialbereich mit Schwerpunkt Migration .....	14
Theoretische Grundlagen Case Management (CM) .....	14
Gesetzliche Grundlagen Migration .....	14
Diversity Management .....	14
BLOCK VI – Projekte & Konzepte .....	15
Projekte und Konzepte .....	15
Diplom .....	16
Eigene Teilnahmebestätigungen .....	16
Lernzielkontrolle .....	16
Schriftliche Konzeptarbeit .....	16
Mündliche Prüfung .....	16
Praktikum .....	16
Selbsterfahrung .....	16
Zertifizierung .....	17
Organisatorischer Rahmen .....	17
Stundenanzahl .....	17
Ausbildungsort .....	17
Ausbildungskosten .....	18
Kontakt .....	18
Geschäftsbedingungen .....	19
Stornierungen .....	19
Bankverbindung .....	19
Anmeldeformular .....	20

Der/die sozial- und berufspädagogische TrainerIn begleitet Menschen bei der Verwirklichung der eigenen Zukunft. Die Eigenverantwortung wird bei dieser Art der Beratung großgeschrieben.

## Ausbildungsziel

Dieser Lehrgang qualifiziert Sie Training und Beratung in sozial- und berufspädagogischen Bereichen kompetent durchzuführen. Nach erfolgreich absolvierter Ausbildung verfügen Sie über die notwendigen Kompetenzen eines Trainers bzw. einer Trainerin um in der Erwachsenenbildung, im Jugend- & Migrationsbereich und als anerkannte zertifizierte TrainerIn tätig zu werden.

Die TeilnehmerInnen erlangen grundlegendes fachtheoretisches und praktisches Wissen, um im Trainingsbereich professionell tätig zu sein. Sie lernen Bildungsveranstaltungen, Arbeitslosenmaßnahmen, Jugend- und Migrationsprojekte zu planen und durchzuführen sowie Fachwissen zu vermitteln.

## Zielgruppe

Die Ausbildung richtet sich an Personen, die

- ü Interesse an Arbeit mit Menschen haben
- ü Menschen in schwierigen Lebensbereichen unterstützen wollen
- ü Menschen zum Erfolg verhelfen möchten

## Voraussetzungen

Grundlegende Anforderungen sind Freude und Interesse an der Förderung und Begleitung von Menschen sowie die Bereitschaft, sich auf persönliche Reflexionsprozesse einzulassen.

- ü Eine abgeschlossene Berufsausbildung im sozialen, pädagogischen oder psychologischen Bereich  
oder
- ü mindestens 1 Jahr Berufserfahrung im sozialen, pädagogischen oder psychologischen Bereich  
oder
- ü die positive Absolvierung eines Aufnahmegesprächs mit der Ausbildungsleitung. In diesem Gespräch wird die Notwendigkeit einer eventuellen psychologischen Abklärung oder eines Praktikums im Vorhinein festgelegt.

Bei Quereinstieg ist neben Absolvierung eines Auswahlgesprächs auch eine mehrjährige Berufserfahrung notwendig.

Zusätzlich setzen wir 30 Stunden Selbsterfahrung voraus, die nicht länger als 2 Jahre zurückliegt. Diese Selbsterfahrung kann auch während der Ausbildung absolviert werden.

# Best Practice Beispiele

Diese sozial- und berufspädagogische Grundausbildung bietet Ihnen die Chance, danach ins Berufsleben einsteigen zu können. Um im Trainings- und Beratungsbereich auf lange Sicht Fuß fassen zu können, ist eine Grundausbildung, die ISO-Zertifizierung zum/zur FachtrainerIn und viel Praktikumserfahrung unumgänglich.

Hier einige Best Practice Beispiele:

## Barbara Goldgruber, 39 Jahre

Beruf vor der Ausbildung: Friseurin & Perückenmacherin

Jetziger Beruf: Trainerin, bfi Kapfenberg

### Statement:

Als ich 2007 als Quereinsteigerin in die Ausbildung nach Gratkorn kam, hatte ich natürlich einige Bedenken. Diese wurden aber auf Grund der Aufbereitung und Vermittlung des Stoffes vom TrainerInnenteam schnell zerstreut. Wir erhielten inhaltlich sehr gute Skripten, mit erprobten Methoden. Diese verwende ich heute selbst sehr gerne in meinen Trainings. In einem geschützten Rahmen wurde uns die Möglichkeit geboten, praktische Übungen, Trainingseinheiten und so manche Methode für uns selbst auszutesten. Schon während dieser Zeit konnte ich mir ein gutes Netzwerk aufbauen, das mir den Einstieg ins Berufsleben wesentlich erleichtert hat. Aber nicht nur vom fachlichen, sondern auch im persönlichkeitsbildenden Bereich konnte ich für mich sehr viel mitnehmen. Die Begleitung durch Frau Steinscherer und Frau Zollneritsch endete nicht mit Ablegung der Diplomprüfung, sondern erstreckt sich bis heute. Bei eventuellen Fragen stehen sie mir auch heute noch mit Rat und Tat bei. Ich kann diese Ausbildung mit gutem Gewissen jedem nur empfehlen und kann die Verwertbarkeit voll bestätigen!

## Peter Weiß, 53 Jahre

Beruf vor der Ausbildung: Autoverkäufer

Jetziger Beruf: Sozialpädagoge, Jugend-WG SOS Kinderdorf

### Statement:

Irgendwann stellen wir uns wohl alle die Frage nach dem Sinn des Lebens - bei mir war der "Fünziger" vor drei Jahren Anlass, Bilanz über das Erreichte zu ziehen: ich hatte in dreißig Jahren erfolgreicher Verkaufstätigkeit mehr als 5.000 Kfz an den Mann / die Frau gebracht und mir die üblichen "Nebengeräusche" eines stressigen Erwerbslebens eingehandelt. Da ich es stets gewohnt war, mein Leben selbständig zu gestalten, zog ich die Notbremse, kündigte meinen gutbezahlten Job in einem Grazer Autohaus und meldete mich als arbeitssuchend mit dem Wunsch, in Zukunft im Sozialbereich, und zwar in der Jugendarbeit tätig zu werden. Ich wollte meine Lebenserfahrung jungen Menschen anbieten und sie auf ihrem schwierigen Weg zum Erwachsenwerden begleiten. Meine Teilnahme an der Stiftung "Erfahrung zählt" ermöglichte mir schließlich die Ausbildung zum sozial- und berufspädagogischen Trainer bei "coaches4you". Mit der ISO-Zertifizierung war ich nach Abschluss der Ausbildung in der Lage, unter den angebotenen Jobs auszuwählen, von vier Bewerbungen waren drei erfolgreich!

Heute bin ich bei SOS-Kinderdorf in Graz tätig, wo ich im Vorjahr im Rahmen der Trainerausbildung ein zweiwöchiges Praktikum in der Burschenwohngemeinschaft absolviert hatte. Ich habe mein Ziel erreicht: eine Arbeit, die ich wirklich, wirklich will. Mein Dank gilt daher dem Team von coaches4you, das mir in vier Monaten nicht nur das nötige Rüstzeug zur Ausübung eines Sozialberufs kompetent vermitteln konnte, sondern das mich durch seine Authentizität und Empathie (die zwei wichtigsten Eigenschaften, die ein erfolgreiches Leben ausmachen) beeindruckt, gefördert und gestärkt hat.

Was konnte ich selbst zu meinem Erfolg beigetragen? - Ich bin überzeugt, dass die Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Neuorientierung folgende sind: Fähigkeit zur Selbstreflexion, Leistungswille, eine grundsätzlich positive und kritisch-wache Lebenseinstellung, Neugier und Lernbereitschaft, Offenheit und vor allem die Fähigkeit, andere Menschen zu mögen.

# Terminübersicht

Woche	BLOCK I – Softskills		
1	Einführung „Der/Die Sozial- und berufspädagogische TrainerIn“	2 Tage	14.-15.06.2010
	Lern- & Selbstmanagement	2 Tage	16.-17.06.2010
	Networking	½ Tag	18.06.2010
2	Kommunikation	1 Tage	21.06.2010
	Coaching	3 Tage	22.-24.06.2010
	Networking	½ Tag	25.06.2010
3	Persönlichkeit	2 Tage	28.-29.06.2010
	Konfliktmanagement	2 Tage	30.06.-01.07.2010
	Networking	½ Tag	02.07.2010
Woche	BLOCK II – Trainingskompetenz		
4	Team	2 Tage	05.-06.07.2010
	Interaktion & Gruppendynamik	2 ½ Tage	07.-09.07.2010
5	Methoden im Trainingsbereich	1 Tag	12.-13.07.2010
	Beratung	2 Tage	14.-15.07.2010
	Networking	½ Tag	16.07.2010
6	Moderation	1 Tag	19.07.2010
	Trainingsplanung	1Tag	20.07.2010
	Trainingsanalyse	2 ½ Tage	21.-23.07.2010
Woche	Praktikum I		
7/8	Praktikum	14 Tage	26.07.-06.08.2010
Woche	BLOCK III – Berufspädagogik		
9	Rechtliche Grundlagen – AK	2 Tage	09.-10.08.2010
	Aktuelles vom Arbeits- und Ausbildungsmarkt	2 Tage	11.-12.08.2010
	Frei	½ Tag	13.08.2010
11	Bewerbungstraining	2 Tage	16.-17.08.2010
	Selbstmarketing	2 Tage	18.-19.08.2010
	Networking	½ Tag	20.08.2010
Woche	BLOCK IV – Soziale Kompetenzerweiterung		
12	Menschen mit migrantem Hintergrund	2 Tage	23.-24.08.2010
	Menschen mit besonderen Bedürfnissen	2 Tage	25.-26.08.2010
	Jugendtrends*	1 Tag	27.08.2010
13	Gendermainstreaming	2 Tage	30.-31.08.2010
	Umgang mit Suchtverhalten	2 Tage	01.-02.09.2010
	Networking	1 Tag	03.09.2010
Woche	BLOCK V – Case Management im Sozialbereich mit Schwerpunkt Migration		
14	Theoretische Grundlagen Case Management	4 ½ Tage	13.-17.09.2010
15	Gesetzliche Grundlagen Migration	2 Tage	20.-21.09.2010
	Diversity Management	2 ½ Tage	22.-24.09.2010
16	Networking	4 ½ Tage	27.09.-01.10.2010
Woche	Praktikum II		
17/18	Praktikum	14 Tage	04.-15.10.2010
Woche	BLOCK VI – Projekte & Konzepte		
19	Multiple Choice Test Block I-V	½ Tag	18.10.2010
	Projekte & Konzepte	1 ½ Tage	18.-19.10.2010
	Teamarbeit: Konzeptive Planung	2 ½ Tage	20.-22.10.2010
20/21	Abgabe Rohkonzept		22.10.2010
	Zeit für Projektarbeit	7 Tage	25.-31.10.2010
	Abgabe Projektarbeit		02.11.2010
	Vorbereitung Präsentation Projektarbeit	1 Tag	03.11.2010
	Präsentation PA & Abschluss*	1 Tag	04.11.2010

\* jeweils 8-15 Uhr

# Modulbeschreibung mit Auszügen aus dem Inhalt

## BLOCK I – Softskills

### Einführung „Der/die sozial- und berufspädagogische TrainerIn“

#### Ziel

Ziel dieses Moduls ist es, eine konstruktive Arbeitsbasis zu schaffen und organisatorische Abläufe sowie die TeilnehmerInnen kennen zu lernen. Außerdem werden das Tätigkeitsprofil und das Berufsbild des/der sozial- und berufspädagogischen Trainers/Trainerin erarbeitet.

#### Inhalte

- ü Organisatorisches
- ü Berufsbild
- ü Tätigkeits- und Einsatzmöglichkeiten
- ü Teambildende Maßnahmen

Referentin

Britta Zollneritsch

### Lern- und Selbstmanagement

#### Ziel

Der/die sozial- und berufspädagogische TrainerIn hilft grundlegende Defizite zu minimieren und vermittelt den jungen Menschen viele hilfreiche Techniken, um motiviert lernen zu können.

#### Inhalte

- ü Positive Einstellung zum Lernen
- ü Richtige Arbeitsplatzgestaltung
- ü Zeitmanagement
- ü Verschiedene Merktechniken und Lerntechniken

Referentin

Britta Zollneritsch

### Networking

An diesen Tagen werden verschiedene Einrichtungen, die im Sozialbereich arbeiten, vorgestellt bzw. teilweise auch besucht.

#### Inhalte

- ü Zielgruppe der Institution
- ü Aufgaben der Institution

ReferentInnen

Ansprechpersonen in den Networking-Institutionen

### Kommunikation

#### Ziel:

Die Tätigkeit des/der sozial- und berufspädagogische TrainerIn erfordert ein flexibel einsetzbares Repertoire an Möglichkeiten, um angepasst kommunizieren zu können.

Das Erlernen von Gesprächstechniken, das Kommunikationstraining und die Umsetzung unterschiedlicher Methoden sind wesentliche Bestandteile des Moduls.

#### Inhalte

- ü Grundlagen Kommunikation
- ü Rhetorik
- ü Körpersprache
- ü Kommunikationstraining mit Jugendlichen

Referentin

Doris Steinscherer

## Persönlichkeit

### Ziel

Der/die sozial- und berufspädagogische TrainerIn ist eine ausgewogene Persönlichkeit mit positiven Einstellungen, der/die dies an Menschen weitergeben kann.

### Inhalte

- ü Förderung positiver Einstellungen und die Akzeptanz der eigenen Persönlichkeit
- ü Motivationstraining
- ü Stressabbau
- ü Lernen in Form von Selbsterfahrung
- ü Zielarbeit

Referentin

Britta Zollneritsch

## Teammanagement

### Ziel

Team- und Projektarbeit hat sich durchgesetzt. Denn: Aus effektiver und effizienter Zusammenarbeit im Team entstehen Vorteile für jeden. Doch was unterscheidet erfolgreiche Teams von anderen? Die Bildung von Teams und die entsprechende Reorganisation der Arbeitsabläufe allein genügen nicht, um die Synergieeffekte freizusetzen, die bei Teamarbeit tatsächlich mehr Leistung ermöglichen.

### Inhalte

- ü Was macht erfolgreiche Teamarbeit aus?
- ü Teamphasen
- ü Teamtraining
- ü Retesting

Referentin

Doris Steinscherer

## Konfliktmanagement

### Ziel

Ziel dieses Moduls ist die Früherkennung von Konflikten, da sie sich im Anfangsstadium am leichtesten bearbeiten lassen.

### Inhalte

- ü Stufenmodell nach Glasl
- ü Konfliktdiagnose
- ü Methodenworkshop

Referentin

Britta Zollneritsch

## BLOCK II – Trainingskompetenz

### Methoden im Trainingsbereich

Ziel

In diesem Modul lernen Sie ein breites Spektrum an unterschiedlichen Seminarmethoden kennen, um Seminare, Schulungen und Workshops besser gestalten zu können.

Inhalte

- ü Methodik/Didaktik
- ü Trainingsmethoden

Referentin

Mag.<sup>a</sup> Margot Jechart

### Interaktion und Gruppendynamik

Ziel

Gruppenprozesse erkennen und lenkend eingreifen können.

Inhalte

- ü Theoretische Grundlagen
- ü Methoden zur Steuerung von Gruppenprozessen
- ü Konflikte erkennen und bearbeiten

Referent

N.N.

### Coaching

Ziel

Ziel ist es, praktische Coachingmethoden kennen zu lernen und sie ziel- und lösungsorientiert umzusetzen

Inhalte

- ü Grundlagen Coaching
- ü Fragetechniken im Coaching
- ü Praktische Anwendung

Referentin

Doris Steinscherer

### Beratung

Ziel

Die Beratungskompetenz wird erhöht.

Inhalte

- ü Beratungsmodelle
- ü Settings
- ü Durchführung von Beratungen

Referentin

Britta Zollneritsch

### Moderation

Ziel

Die effektive Bearbeitung von Themen in der Gruppe.

Inhalte

- ü Moderationsmethoden
- ü Was tun wenn's schwierig wird?
- ü Moderationsmaterial

Referentin

Britta Zollneritsch

## Trainingsplanung

### Ziel

In diesem Modul wird vorbereitend auf die Prüfung „Zertifizierung zum/zur Fachtrainer/in“ eine Maßnahme geplant.

### Inhalt

- ü Seminar-design
- ü Fein- / Grobplanung

### Referentin

Mag.<sup>a</sup> Margot Jechart

## Trainingsanalyse

### Ziel

Mittels einer Livesequenz, die auf Video aufgezeichnet wird, gibt dieses Modul einen Einblick auf die persönliche Trainingsfähigkeit, Miteinbeziehungen der TeilnehmerInnen,...

### Inhalte

- ü Live-Sequenz
- ü Videoanalyse mit Feedback

### Referentin

Britta Zollneritsch & Doris Steinscherer

### Aktuelles vom Arbeits- und Ausbildungsmarkt

#### Ziel

Viele Jugendliche stehen vor der Entscheidung, eine Lehre zu beginnen oder in eine höhere Schule umzusteigen. Mit diesem Modul erhalten sie einen Überblick über die verschiedensten Trends am Arbeitsmarkt & einen praxisnahen Einblick in die Welt des Ausbildungsmarktes.

#### Inhalte

- ü Aktuelle Ausbildungstrends
- ü Einblick in den Ausbildungsmarkt
- ü Zukunft der Arbeit
- ü Qualifikationsbarometer
- ü Angebote des AMS

Referentinnen

Bildungszentrum Steiermark

### Gesetzliche Grundlagen der Lehrlingsausbildung und Jugendbeschäftigung

#### Ziel

Dieses Modul gibt Einblicke in die gesetzlichen Rechte und Pflichten der Lehrlinge und Jugendlichen.

#### Inhalte

- ü Stufenbau der Rechtsordnung
- ü Grundlagen des Arbeitsvertragsrechtes
- ü Berufsausbildungsgesetz
- ü Kinder- und Jugendlichenbeschäftigungsgesetz und entsprechende Verordnungen

Referent

Elmar Tuttinger – AK Steiermark

### Bewerbungstraining

#### Ziel

Der/die sozial- und berufspädagogische TrainerIn begleitet Menschen bei der Jobsuche. Bewerbungstraining, Fähigkeiten und Stärken herausfinden und aktives Jobsuchen gehören zu seiner/ihrer täglichen Arbeit.

#### Inhalte

- ü Berufsbildererarbeitung
- ü Berufswahl
- ü Aktives Jobfinding
- ü Bewerbungstraining

Referentin

Mag.<sup>a</sup> Margot Jechart

## Selbstmarketing

### Ziel

Corporate Identity – das richtige Zusammenspiel von Inhalt, Verpackung und Marketing wird in unserer heutigen, visuell orientierten Welt immer wichtiger. Das gilt nicht nur für Produkte, sondern es verhält sich ebenso beim Menschen. In diesem Modul lernen Sie folgende

### Inhalte

- ü Der erste Eindruck
- ü Corporate Identity – Image und Persönlichkeit im Einklang
- ü Das eigene Image „kreieren“
- ü Individuelle Farbberatung
- ü Selbstbild-Fremdbild
- ü Selbstpräsentation / Video & Feedback
- ü Authentisch sein – Körpersprache, Mimik, Gestik

### Referentin

Eva Köck-Eripek, AICI, CIP

## BLOCK IV – Soziale Kompetenzerweiterung

### Menschen mit migrantem Hintergrund

#### Ziel

Verständnis und Akzeptanz für andere Kulturen. Eigene Teilnahmebestätigung!

#### Inhalte

- ü Andere Kulturen verstehen lernen
- ü Arbeiten mit Jugendlichen aus anderen Kulturen in der Einzel- und Gruppenarbeit
- ü Konflikte in der Gruppe erkennen
- ü Welche Schwierigkeiten haben ausländische Jugendliche in unserer Gesellschaft (Freizeit und Beruf)

Referentin

Susanne Afify

### Menschen mit besonderen Bedürfnissen

#### Ziel

Gerade Menschen mit besonderen Bedürfnissen haben oft Schwierigkeiten, am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. In diesem Modul soll die Problematik, die diesen Menschen begegnet wahrgenommen, verstanden und bearbeitet werden, damit man im Trainingsalltag sensibel und offen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen ist.

#### Inhalte

- ü Wahrnehmung und Schärfung der Sinne
- ü Verschiedene Behinderungsarten
- ü Selbsterfahrung und eigene Wahrnehmung
- ü Wie man beeinträchtigte Menschen Lernen erleichtern kann
- ü 10 goldene Regeln für Seminare mit beeinträchtigten Menschen
- ü Lernmodelle Sivus & Galperin
- ü Alltag im Sozialbereich

Referentin

Hannes Waldauer

### Gendermainstreaming

#### Ziel

Ziel dieses Seminars ist die Erarbeitung und die Entwicklung von Genderkompetenzen für das eigene Handlungsfeld. Eigene Teilnahmebestätigung!

#### Inhalte

- ü Geschichtliche Entwicklung
- ü Theoretische Grundlagen
- ü Praktische Übungen

Referent

Mag. Martin Gössl

### Jugendtrends

#### Ziel

Dieses Modul dient dazu, dass sie als begleitender Jugendcoach die Jugendlichen und die Jugendtrends verstehen lernen und die Bedürfnisse der Jugendlichen erkennen können.

#### Inhalte

- ü Jugendliche Lebenswelten
- ü Werte und Weltbild der Jugend
- ü Freunde, Peer-Group, Szenen: psycho-emotionale Stabilitätsfaktoren im Jugendalter

Referentin

Mag. Manfred Zentner – österreichisches Institut für Jugendkultur

## Umgang mit Suchtverhalten

### Ziel

Die Tätigkeit als Sozial- und berufspädagogische/e Trainer/in erfordert speziell im Jugendbereich einen sensiblen Zugang zum Thema Sucht. Der Fokus liegt in der Primären Suchprävention, die im täglichen Handeln Ansätze für Bewältigungsstrategien entwickelt.

### Inhalte

- ü Suchtmittel und Suchtarten
- ü Erkennen von Suchtverhalten
- ü Konsum, Missbrauch und Abhängigkeit
- ü Gesundheitliche Auswirkungen
- ü Persönliche und soziale Ressourcen
- ü Erarbeiten von präventiven und gesundheitsförderlichen Möglichkeiten
- ü Kennenlernen von Projekten

Referentin

Barbara Schichtl - VIVID

## BLOCK V – Case Management im Sozialbereich mit Schwerpunkt Migration

### Theoretische Grundlagen Case Management (CM)

#### Ziel

Aufgabe von CM ist es, unter komplexen Bedingungen Hilfsangebote abzustimmen und die vorhandenen institutionellen Ressourcen im Gemeinwesen oder Arbeitsfeld zu koordinieren. Der/Die Case Manager/in initiiert, organisiert und kontrolliert ein zielgerichtetes System von Zusammenarbeit, das sich am konkreten Unterstützungsbedarf der KlientInnen/KundInnen orientiert und an dessen Ablauf der/die Betroffene konkret beteiligt wird.

Case ManagerInnen vermitteln

#### Inhalte

- ü Grundlagen & Geschichte von CM
- ü Strategien, Phasen & Verfahren von CM
- ü Erweiterung der Beratungskompetenz
- ü Ideen zur Implementierung von CM ins Arbeitsfeld

Referentin

Manuela Hartmann

### Gesetzliche Grundlagen Migration

#### Ziel

In diesem Modul werden die gesetzlichen Grundlagen für die Arbeit mit MigrantInnen in Österreich aufgezeigt.

#### Inhalte

- ü Aufenthaltstitel
- ü Begriffsklärungen
- ü Wege zum Arbeitsmarkt
- ü Case Management

Referentin

Michael Kern

### Diversity Management

#### Ziel

Ziel ist es hier, die Grundlagen des Diversity Managements zu verstehen und Ideen zum kreativen Umgang mit der Vielfalt der Menschen im CM zu entwickeln. Außerdem lernt man, diversitätsbedingte Konflikte erkennen und Lösungsansätze dafür zu entwickeln.

#### Inhalte

- ü Was ist Diversity?
- ü Begriffsklärungen
- ü Hauptdimensionen / das Diversitätsrad
- ü Diversity Management – Antidiskriminierungsmaßnahmen
- ü Interkulturalität – Integration
- ü Auswirkungen von Diversity Maßnahmen
- ü Diversity-Strategien
- ü Work-Life-Balance

Referentin

Katharina Lanzmaier-Ugri

### Projekte und Konzepte

#### Ziel

Der dynamische Wandel am Arbeitsmarkt erfordert neue Konzepte und Projekte. In diesem Modul erhalten Sie grundlegende Informationen über die Projekt- und Konzeptentwicklung.

#### Inhalte

- ü Grundzüge Projekt- und Konzeptmanagement
- ü Förderungen für die Umsetzung der Konzepte
- ü Projektgestaltung

Referentin

Doris Steinscherer

# Diplom

Für die Erlangung des Diploms „Sozial- und berufspädagogische/r Trainer/in“ sind folgende Schritte positiv zu absolvieren:

- ü 80%-ige Anwesenheit während der Ausbildung
- ü positive Lernzielkontrolle
- ü schriftliche Konzeptarbeit
- ü mündliche Prüfung
- ü Praktikumsnachweis über 120 Stunden
- ü Nachweis über 30 Selbsterfahrungsstunden

Die Ausstellung des Diploms erfolgt nach positivem Abschluss der Ausbildung sowie nach Abgabe sämtlicher Nachweise von Voraussetzungen, Selbsterfahrungsstunden und der vollständigen Bezahlung der Ausbildungskosten.

## Eigene Teilnahmebestätigungen

Für die Module „Gendermainstreaming“ und „Diversity Management“ ist für den Erhalt einer eigenen Teilnahmebestätigung eine Anwesenheit von 80% erforderlich. Eigene Bestätigungen sind für eine Tätigkeit im Trainings- und Sozialbereich notwendig und Kenntnisse in diesen Bereichen müssen alle 2 Jahre aufgefrischt werden.

## Lernzielkontrolle

Bei der Lernzielkontrolle werden die bereits durchgeführten Module wiederholt und somit gewährleistet, dass die Inhalte korrekt bei den TeilnehmerInnen angekommen sind.

## Schriftliche Konzeptarbeit

Für das Diplom ist eine schriftliche Konzeptarbeit für ein sozial- und/oder berufspädagogisches Projekt einzureichen. Diese Konzeptarbeit wird in Teams von mindestens 2 und maximal 4 TeilnehmerInnen erstellt. Die genauen Themenbereiche werden im Zuge der Ausbildung erarbeitet, die Zielgruppe muss jedoch mindestens 10 Jahre alt sein.

## Mündliche Prüfung

Zur mündlichen Prüfung ist eine Präsentation des Projektes vorzubereiten und vor der Gruppe durchzuführen.

## Praktikum

Für die Erlangung des Diploms ist zusätzlich ein Praktikum von zweimal 2 Wochen im Ausmaß von insgesamt 120 Wochenstunden verpflichtend. Das Praktikum kann in sozialen Einrichtungen oder Trainingsinstitutionen absolviert werden.

## Selbsterfahrung

Für die Erlangung des Diploms sind zusätzlich Selbsterfahrungsstunden im Ausmaß von 30 Stunden Voraussetzung. Es besteht die Möglichkeit, diese Selbsterfahrung im Rahmen der Ausbildung zu machen. Die Kosten hierfür betragen € 280,-.

# Zertifizierung

Nach dieser Ausbildung besteht die Möglichkeit der „Zertifizierung zum/r Fachtrainer/in“. Die Zertifizierung richtet sich an Personen, die fachspezifische Schulungen von Erwachsenen durchführen, d.h. Fachwissen aufbereiten, vermitteln und präsentieren. Das Zertifizierungsprogramm „FachtrainerIn“ wurde von SystemCERT, einer durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit akkreditierten Zertifizierungsstelle u.a. in Zusammenarbeit mit österreichischen Bildungsinstitutionen entwickelt.

Die Zertifizierung zum/r FachtrainerIn findet auf der Basis der internationalen Norm ISO 17024 statt.

Die Kosten für die Zertifizierungsprüfung und das vom Bundesministerium anerkannte Zertifikat belaufen sich auf € 280,- inkl. Mwst.

## Organisatorischer Rahmen

Die Ausbildungsblöcke beinhalten sowohl fundierte Theorievermittlung als auch einen hohen Anteil an praktischen Übungen mit Selbsterfahrung. Die einzelnen Module finden von Montag – Freitag statt.

Die Ausbildungsgruppe besteht in diesem Kurs aus maximal 18 Personen.

## Stundenanzahl

Die Ausbildung dauert insgesamt 21 Wochen, die Stunden setzen sich wie folgt zusammen:

- ü 421 Unterrichtseinheiten
- ü 69 Projektarbeit-Einheiten
- ü 120 Stunden Praktikum

Somit umfasst die Ausbildung eine Gesamtanzahl von 610 Stunden.

Die Module finden generell Montag - Donnerstag 8 – 15 Uhr und Freitag 9 Uhr – 12 Uhr statt – Ausnahmen siehe Terminübersicht. Termin- und Zeitänderungen bleiben uns vorbehalten.

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte der Modul-Übersicht.

Sie können gerne nach telefonischer Absprache ein persönliches Informationsgespräch mit uns vereinbaren.

## Ausbildungsort

coaches4you  
Trainings- und Beratungszentrum  
Bahnhofstraße 2 (im Kulturhaus)  
8101 Gratkorn  
[office@coaches4you.biz](mailto:office@coaches4you.biz)  
[www.coaches4you.biz](http://www.coaches4you.biz)  
Tel.: 03124/29047  
Fax: 03124/29047-4

## Ausbildungskosten

Die gesamten Ausbildungskosten betragen € 4.800,- inkl. MwSt.

In den Ausbildungskosten sind sämtliche Skripten und Lernunterlagen sowie die Prüfungsgebühr enthalten.

Zahlungsmodalitäten:

### GESAMTZAHLUNG:

Bei einer Gesamtzahlung ist der Gesamtbetrag von € 4.800,- vor Ausbildungsbeginn fällig, d.h. bis spätestens 14.06.2010.

### TEILZAHLUNG BEI FREMDFINANZIERUNG:

Bei Fremdfinanzierung bzw. Förderung ist eine Teilzahlung im Umfang eines 1/3 der Kurskosten, das sind € 1.600,- bis spätestens 3 Wochen nach Ausbildungsbeginn fällig. Der Rest kann nach der Diplomverleihung vom Fördergeber bezahlt werden.

### TEILZAHLUNG BEI EIGENFINANZIERUNG:

Teilzahlung bei Eigenfinanzierung ist in 3 Raten möglich – die Kosten sind hierfür um 10% höher und belaufen sich je Rate auf € 1.760,- inkl. MwSt.

Bei Inanspruchnahme des Selbsterfahrungs-Seminars bei coaches4you fallen dafür Kosten in der Höhe von € 280,- an, die vor Beginn des Seminars zu bezahlen sind (30 Stunden Selbsterfahrung, die nicht länger als 2 Jahre zurückliegen sind Voraussetzung zur Erlangung des Diploms).

Für die Zertifizierungsprüfung und das vom Bundesministerium anerkannte Zertifikat sind € 280,- inkl. MwSt. vor der Prüfung zu entrichten.

## Kontakt

Petra Schimek – Organisation & Planung

Tel. 03124/29 0 47

Fax: 03124/29047-4

E-Mail: [office@coaches4you.biz](mailto:office@coaches4you.biz)

[www.coaches4you.biz](http://www.coaches4you.biz)

Wir sind von Mo – Do von 8 – 15 Uhr und Freitag von 8 – 12 Uhr für Sie erreichbar.

## Geschäftsbedingungen

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldeformulare berücksichtigt. Die Anmeldung ist verbindlich. Nach Einlangen des ausgefüllten und unterschriebenen Anmeldescheins erhalten Sie die Bestätigung Ihrer Anmeldung. Die Rechnung über die jeweilige Kursgebühr und ein Zahlschein werden Ihnen umgehend zugesandt. Mit dem Einlangen Ihrer Zahlung ist der Platz definitiv für Sie reserviert.

Sollte die Ausbildung nicht stattfinden, werden Sie unverzüglich informiert und alle geleisteten Zahlungen vollständig zurückerstattet. Änderungen der ReferentInnen und/oder Änderungen der Modulhalte bleiben uns zur Ausbildungsverbesserung vorbehalten. Die Ausstellung des Diploms erfolgt nach positivem Abschluss der Ausbildung sowie vollständiger Bezahlung der Ausbildungskosten.

Die Kursleitung behält sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt – vor und während der Ausbildung – ein psychisches und/oder gesundheitliches Gutachten über die persönliche Eignung zu verlangen. Sollten durch dieses Gutachten Umstände sichtbar werden, die die Berufseignung unmöglich machen, kann kein Diplom sondern nur eine Teilnahmebestätigung ausgestellt werden. Bei Eigen- und/oder Fremdgefährdung ist durch die Kursleitung ein Ausschluss jederzeit möglich – die Kurskosten sind jedoch in voller Höhe zu bezahlen.

## Stornierungen

Bei schriftlicher Stornierung Ihrer Anmeldung bis vier Wochen vor Ausbildungsbeginn werden 25% des Ausbildungsbetrages als Stornogebühr verrechnet.

Danach, oder bei Abbruch der Ausbildung kann der Ausbildungsbetrag nicht refundiert werden bzw. muss der vertraglich vereinbarte Ausbildungsbetrag zur Gänze vom Unterzeichneten bezahlt werden. Es kann aber vor Beginn der Ausbildung ein Ersatzteilnehmer genannt werden. Verschiebungen von Kursterminen und Änderungen zur Aktualisierung und Verbesserung der Ausbildungssituation bleiben uns vorbehalten. Sollte Ihnen die Teilnahme an einzelnen Seminaren oder Veranstaltungen wegen Krankheit oder Terminüberschneidungen nicht möglich sein, so können Sie diese - nach schriftlicher Abmeldung vor Veranstaltungsbeginn - zum ehest möglichen Termin nachholen. Alle außergerichtlichen und gerichtlichen Kosten bei Zahlungsverzug gehen zu Lasten des Schuldners. Bei Zahlungsverzug gelten Mahnspesen in Höhe von 3% der zu zahlenden Summe pro Mahnung sowie Zinsen von 1% pro Monat als vereinbart.

## Bankverbindung

Die Steiermärkische, BLZ 20815, Kontonummer 5600-501042

# Anmeldeformular

Ich melde mich hiermit verbindlich für die Diplom-Ausbildung SBT 06-10 mit Start 14.06.2010 zum/zur sozial- und berufspädagogischen TrainerIn mit Schwerpunkt Jugend & Migration an:

Vorname: \_\_\_\_\_ Nachname: \_\_\_\_\_

Titel: \_\_\_\_\_ Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Geb. Datum: \_\_\_\_\_ Versicherungsnummer: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_

Tel: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Ich wähle folgende Zahlungsvariante:

- GESAMTFINANZIERUNG: den ermäßigten Betrag von € 4.800,- inkl. MwSt. vor Beginn der Ausbildung (bei Fremd- oder Eigenfinanzierung)
- TEILFINANZIERUNG: 1/3 der Kurskosten (€ 1.600,-) bis 05.07.2010, der Rest nach Absolvierung (nur bei Fremdfinanzierung)
- TEILFINANZIERUNG: den Gesamtbetrag von € 5.280,- inkl. MwSt., in 3 Teilbeträgen zu je € 1.760,- inkl. MwSt. Die erste Rate ist vor Ausbildungsbeginn fällig, der Rest bis zum Abschluss der Ausbildung (nur bei Eigenfinanzierung möglich)

Ich habe die Geschäftsbedingungen gelesen und erkläre mich mit ihnen einverstanden.

Datum

Unterschrift

\_\_\_\_\_